Am Institut für Rechtsmedizin der Universität München suchen wir für unser Landesweites Kompetenzzentrum Bayerische Kinderschutzambulanz

zum 01.01.2027 in Teilzeit (70%) zunächst befristet bis 31.12.2029 (Entgeltgruppe E11 TV-L) eine/n Sozialpädagogin/Sozialpädagogen (m/w/d).

Das Landesweite Kompetenzzentrum Bayerische Kinderschutzambulanz am Institut für Rechtsmedizin der LMU München ist die zentrale Anlaufstelle für den medizinischen Kinderschutz in Bayern. Seit 2011 wird die Kinderschutzambulanz vom Bayerischen Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales im Rahmen des Gesamtkonzepts Kinderschutz in Bayern als landesweites Kompetenzzentrum gefördert.

Als zentrale Anlaufstelle ermöglicht die Kinderschutzambulanz eine interdisziplinäre Bewertung bei Anhaltspunkten für eine Kindeswohlgefährdung. Sie bündelt hochspezialisierte medizinische, sozialpädagogische und rechtsmedizinische Expertise, um eine valide und ganzheitliche Einschätzung des Kindeswohls sicherzustellen.

Das Kompetenzzentrum arbeitet interdisziplinär und eng verzahnt mit Gesundheitswesen, Jugendhilfe und Justiz und entwickelt Fortbildungsformate und Praxisleitfäden für den medizinischen Kinderschutz weiter.

Zur Verstärkung unseres Teams in der Förderphase 2026–2029 suchen wir ab dem **01.01.2027** eine

Sozialpädagogin / einen Sozialpädagogen (m/w/d)

Die Stelle ist zunächst befristet im Rahmen der Drittmittelförderung ausgeschrieben; eine Verlängerung ist angestrebt. Die Stelle kann in Teilzeit (ca. 70 % der regelmäßigen wöchentlichen Arbeitszeit) besetzt werden.

Anforderungsprofil

Akademische und berufliche Voraussetzungen

- Abgeschlossenes Hochschulstudium der Sozialen Arbeit / Sozialpädagogik (Bachelor oder Master, z. B. an einer Universität oder Fachhochschule) oder eine als gleichwertig anerkannte Qualifikation
- einschlägige Berufserfahrung im Bereich Kinderschutz, Kinder- und Jugendhilfe, Kindeswohlgefährdungseinschätzung oder in vergleichbaren Arbeitsfeldern der Sozialen Arbeit
- Kenntnisse der Strukturen und Verfahrensweisen der Kinder- und Jugendhilfe (insbesondere §4 KKG, § 8a SGB VIII, § 1666 BGB, Kinderschutzfachkräfte-Stärke-Verfahren) sowie des Bayerischen Kinder- und Jugendhilfegesetzes (BayKJHG)
- Grundverständnis der Kindeswohlgefährdungseinschätzung bei körperlicher, emotionaler und sexualisierter Gewalt sowie Vernachlässigung
- Sicherer Umgang mit MS Office und Bereitschaft zur Einarbeitung in Fall-Dokumentationssysteme
- Fortbildungsbereitschaft, insbesondere im Bereich des medizinischen Kinderschutzes und der kindzentrierten Forensik

Aufgaben

- Fachlich qualifizierte Beratung und strukturierte Einschätzung möglicher Kindeswohlgefährdungen sowie der daraus abzuleitenden Handlungserfordernisse als zertifizierte insoweit erfahrene Fachkraft (ISEF) gemäß § 4 KKG sowie §§ 8a, 8b SGB VIII
- Landesweite Beratung und Unterstützung anfragender Ärztinnen und Ärzte sowie Personensorgeberechtigter
- Interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Jugendhilfe, Medizin und Justiz mit dem Ziel einer gemeinsamen fachlichen Verständigungsbasis
- Weitervermittlung betroffener Kinder, Jugendlicher und Eltern sowie Akteurinnen und Akteure des Gesundheitswesens an zuständige Stellen, insbesondere das Jugendamt, und an regionale Hilfs- und Unterstützungsangebote

- Fachliche Begleitung und Ansprechperson bei körperlichen Untersuchungen vor Ort
- Beratung und Klärung von Grundsatz- und Strukturfragen der Kinder- und Jugendhilfe, insbesondere zu Aufgaben, Leistungen, Angebotsstrukturen sowie Verwaltungs- und Verfahrensabläufen

Psychosoziale Beratung, Unterstützung in Krisensituationen, Vermittlung geeigneter Beratungsangebote und Begleitung bei familiären Konfliktlagen

Persönliche Voraussetzungen

- Hohe soziale und interkulturelle Kompetenz sowie Empathie im Umgang mit traumatisierten Kindern, Jugendlichen und deren Familien
- Fähigkeit zu sicherer, professioneller Kommunikation mit unterschiedlichen Professionen (Medizin, Jugendhilfe, Justiz, Polizei)
- Belastbarkeit und Reflexionsfähigkeit in anspruchsvollen, sensiblen Arbeitssituationen
- Strukturierte, eigenverantwortliche und teamorientierte Arbeitsweise
- Verschwiegenheit und sensibler Umgang mit vertraulichen Daten und Gutachten
- Sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift; weitere Sprachkenntnisse sind von Vorteil

Wir bieten

- Die Vergütung erfolgt nach den Bestimmungen des Tarifvertrags für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L), Entgeltgruppe entsprechend der im Rahmen der Stellenbewertung festgelegten Eingruppierung
- Regelmäßige Arbeitszeit in Tagdienststruktur (montags bis freitags); kein Schicht- oder Bereitschaftsdienst
- Umfangreiche Einarbeitung durch ein erfahrenes, interdisziplinäres Team sowie geförderte Fort- und Weiterbildung

- Eine verantwortungsvolle Tätigkeit in einem interdisziplinären und hochspezialisierten Kinderschutzteam

- Eine zentrale Rolle an der Schnittstelle von Jugendhilfe, Medizin und Justiz
- Die Möglichkeit, den landesweiten Kinderschutz in Bayern aktiv mitzugestalten

- Arbeitsort: Institut für Rechtsmedizin, Nussbaumstraße 26, 80336 München (zentrale Lage nahe dem Hauptbahnhof, sehr gute Anbindung an den ÖPNV)

Schwerbehinderte werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt eingestellt.

Ihre Bewerbung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung mit Lebenslauf, Zeugnissen und Nachweisen über Ihre Berufserfahrung – bevorzugt als ein zusammengefügtes PDF-Dokument per E-Mail oder postalisch an:

Landesweites Kompetenzzentrum Bayerische Kinderschutzambulanz
Institut für Rechtsmedizin der LMU München
Nussbaumstraße 26
80336 München

E-Mail: Kompetenzzentrum.BKSA@med.uni-muenchen.de
Telefon (für Rückfragen): +49 (0) 89 / 2180 – 73011

Rückfragen zur Position beantwortet Ihnen gerne die Leiterin der Bayerischen Kinderschutzambulanz, Frau Prof. Dr. Elisabeth Mützel.